

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 64 (1989)

Heft: 12

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

125 Jahre SUOV: Jubiläumsreise nach Kanada

Von Wm Josef Rittler, Ebikon

Die Jubiläumsreise des SUOV nach Kanada war ein voller Erfolg. Während neun Tagen besuchten 52 Schweizer, teils mit ihren Frauen, die Oerlikon Aerospace, eine Geräte-Mech- und eine Offiziersschule. Sie waren zu Gast bei Botschaften und beim Generalkonsul.

Begleitet wurden die Unteroffiziere vom aus Washington angereisten Militärattaché Div Hans Dürig und seinem Kanzleichef Adj Uof Hans Weber. Selbst der ehemalige Kommandant des FAK 4, Korps-Kdt Rudolf Blocher, unterbrach seine Golferferien in Florida und düste in den Norden.



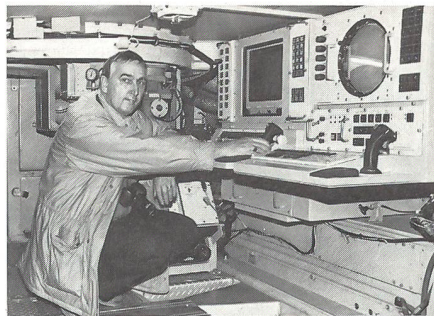
Geballte Prominenz vor dem Adats im hermetisch abgeriegelten Firmengelände in Saint Jean: v.l.n.r. Korpskommandant Rudolf Blocher; Div Hans Dürig, Verteidigungsattaché; Adj Uof Robert Nussbaumer, SUOV; Dr. Marco Genoni, Präsident Oerlikon Aerospace; Adj Uof Karl Meier, Reiseleitung; Adj Uof Hans Weber, Kanzleichef.



Hans Jürg Flückiger (3. v.l.) erklärt das optische Zuweisgerät des Adats.



Ziel erkannt: Das Zuweisgerät unterstützt den Radar.



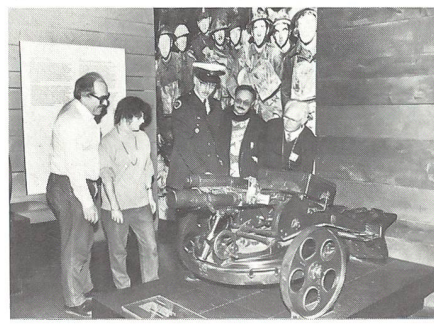
Der Verfasser unseres Berichtes, Wm Josef Rittler, inspiziert das Zielerfassungs- und Verfolgungssystem.



Die SUOV-Reisegesellschaft in der kanadischen Militärakademie. Div Hans Dürig fungiert als Dolmetscher.



Adj Uof Robert Nussbaumer (links) überreicht Botschafter Dr E Andres (Mitte) einen Schweizer Wimpel.



Besuch im Canadian War Museum in Ottawa.



Touristischer Höhepunkt der Jubiläumsreise: die Touristen besuchen die Niagarafälle.

Bei der Oerlikon Aerospace in Saint-Jean-sur-Richelieu durften die Wehrmänner dank dem Firmenpräsidenten Dr Marco Genoni Einblick in die Endmontage der Fliegerabwehr-Lenkwafe Adats nehmen. Dieses Waffensystem wird bekanntlich von den Armeen der USA und Kanadas eingesetzt.

Unteroffiziere waren sehr gute Repräsentanten

Die Grüsse des SUOV überbrachte Adj Uof Robert Nussbaumer; Adj Uof Karl Meier und Arcatour-Direktor Karl Hausheer führten die Gruppe durch das Land, das sich in den schönsten Herbstfarben präsentierte. Höhepunkt des touristischen Teils war der Besuch der Niagara-Fälle.

Divisionär Hans Dürig zum Sinn solcher Reisen: «Solche Reisen sind nicht nur sinnvoll, sondern notwendig. Die Unteroffiziere waren sehr gute Repräsentanten der Schweiz. Bessere Botschafter kann ich mir schwerlich vorstellen.» Und Generalkonsul Ernst Keller doppelte in Toronto nach: «Ich war selber Korporal und habe mich besonders auf diesen Besuch gefreut.»

SUOV-Veteranen tagten in Langenthal

Von Otto Neuenschwander, Aarwangen

Die im Jahre 1944 ins Leben gerufene und heute 5028 Mitglieder umfassende Veteranenvereinigung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes hielt am Samstag, 14. Oktober 1989, in Langenthal ihre 44. Veteranentagung ab, die im Stadttheater und im Hotel Bären einen schönen, würdigen Verlauf nahm.

Die Veteranentagung wird jedes Jahr an einem andern Ort in der Schweiz durchgeführt, nach 1950 nun zum zweitenmal in Langenthal. Dazu war ein OK aus Mitgliedern des Unteroffiziersvereins (UOV) Langenthal, mit Wm Robert Kohler an der Spitze, gebildet worden. Die Tagungen gelten vor allem der Kameradschaft, dem Austausch dienstlicher Erinnerungen sowie Ehrungen. Der 44. derartige Anlass wickelte sich am Vormittag im Stadttheater, das Mittagsbankett mit Unterhaltung im Hotel Bären ab. Im Stadttheater wirkte die Musikgesellschaft «Harmonie» mit, sie spielte passende Märsche wie etwa «Alte Kameraden» oder den «General-Guisan-Marsch», im «Bären» sorgte die Langenthaler Dorfmusik für Unterhaltung.

Zu Fuss aus der Innerschweiz

In einer gut fundierten 25minütigen Ansprache stellte Lokalhistoriker Dr Max Jufer den Obeaargau vor: Name und Begriff, sprachlich, geographisch, wirtschaftlich, geschichtlich und kulturell.

Die Tagung im Stadttheater stand unter Leitung von Zentralobmann Wm Henri Hächler (Genf). Sie wurde zwei- und dreisprachig geführt. Es waren 178 Veteranen anwesend. Einer der Ehrenveteranen kam sogar in einem langen Fussmarsch aus der Innerschweiz an die Tagung nach Langenthal.

Ehrungen

Im vergangenen Jahr sind gesamtschweizerisch 220 Veteranen verstorben, in einem feierlichen Akt wurde dieser Kameraden gedacht, und dazu intonierte die «Harmonie» «Der gute Kamerad». Auf den 1. Januar 1989 sind gesamtschweizerisch 89 UOV-Kameraden mit minimal 45 Jahren Vereinszugehörigkeit neu zu Ehrenveteranen ernannt worden. Eine Anzahl davon erfuhr die Ehrung im Stadttheater. Eine besondere Ehrung erfuhr der älteste, der 92jährige anwesende Fourier Werner Spahni (Zollikofen). Spezielles Lob wurde auch an den Ex-Langenthaler, den heute in Basel wohnhaften Ernst Herzog für die ausgezeichnete Ansprache an der Diamant-Feier auf dem Rütli ausgesprochen.

Vorort für 1990 bis 1995: Lausanne

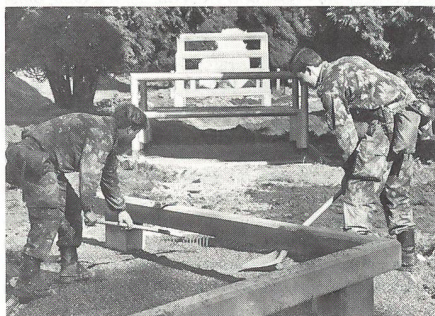
Die Obmannschaft (Vorort) für die Jahre 1990–1995 übernimmt Lausanne. Die nächste Veteranentagung

findet am 9. Juni 1990 in Luzern statt, zusammen mit den schweizerischen Unteroffizierstagen. Die Veteranensektion «Alte Garde», Grenchen, brachte den Antrag ein, dass die Mitglieder mit 70 Jahren auch dann Ehrenveteranen werden können, wenn sie noch nicht 45 Jahre dabei sind. Der Antrag wurde zurückgewiesen und soll an der nächsten Versammlung in Luzern auf die Traktandenliste gesetzt werden.

Weitere UOV-Nachrichten in Kürze

Kampfbahn für die SUT 90

Auf der Luzerner Allmend, hinter der Kaserne, wurde durch 30 Mann der Sap Kp II/8 unter der Leitung von Hptm Armin Wicki eine neue Kampfbahn erstellt. Sie dient fortan nicht nur den Rekruten der Infanterieschule, sondern auch den Wettkämpfern, die vom 8.

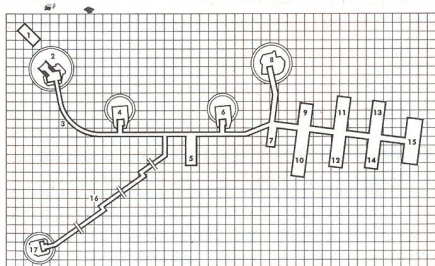


Soldaten der Sap Kp II/8 bauten in Luzern eine neue Kampfbahn, die nächstes Jahr von den SUT-Wettkämpfern benützt wird.

bis 10. Juni 1990 an den Schweizerischen Unteroffizierstagen (SUT) an den Start gehen. Glücklicherweise zeigte sich der Luzerner Schulkommandant, Oberst Beat Fischer: «Mit dieser neuen Anlage wurde unser Ausbildungsplatz stark aufgewertet. Vor allem die Zusammenarbeit mit den hiesigen zivilen Vereinen war sehr gut.»

AUOV im Festungsmuseum Reuenthal

M.W. Mit dem geheimnisvollen Titel «Festung, Mythos oder Legende?» hat der Aargauische Unteroffiziersverband seine Mitglieder eingeladen, die im Kanton Aargau gelegene und jüngst zu einem Festungsmuseum umfunktionierte Artilleriefestung Reuenthal zu



Legende

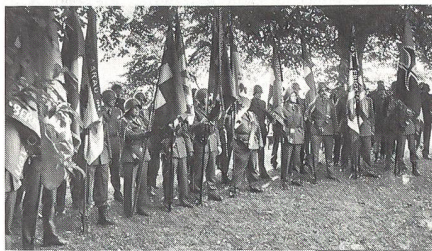
- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 1 Wachlokal extern | 10 Maschinenraum |
| 2 Bunker 2 mit Werkeingang | 11 Sanitätstrakt |
| 3 Hauptstollen 210 m lang | 12 Kdo-Räume, Telefonzentrale |
| 4 Geschützstand 2 | 13 Essraum |
| 5 Munitionsmagazin | 14 Küche |
| 6 Geschützstand 1 | 15 Truppenunterkünfte |
| 7 Materialmagazin | 16 Verbindungsstollen 287 m lang |
| 8 Bunker 1 | 17 Bunker Ost mit Notausgang |
| 9 Werkstatt und Materialmagazin | |

Das Festungsmuseum Reuenthal machte den KOUV-Mitgliedern grossen Eindruck.

besichtigen. Die nunmehr 50 Jahre gehüteten Geheimnisse, nassfeuchte, verwinkelte Stollen und Kasematten, Funkstationen, Geschütztürme sowie Mg-Bunker mit ihren originalen Geschützen vermochten den 120 Männern, Frauen und ein paar Knirpsen einen gewaltigen Eindruck der Feuerkraft einer Festung jener Tage zu demonstrieren.

Kranzniederlegung der Aargauer Unteroffiziere

Der Aargauische Unteroffiziersverband legte in einer schlichten Zeremonie beim Soldatendenkmal der 5. Division unterhalb der Kirche Rein einen Kranz



Die Bannerträger der zwölf aargauischen UOV-Sektionen.

nieder. Er gedachte damit der Männer und Frauen, die vor 50 Jahren standhaft für die Selbstbehauptung unseres Landes eintraten. An der Feier nahmen die Bannerträger der zwölf Sektionen des Kantonalverbandes teil.

SUT-Vorbereitung des ZUOV am Sihlsee

Wie der Präsident des Zentralschweizerischen Unteroffiziersverbandes, Wm Herbert Huber, berichtet, führten die zentralschweizerischen UOV-Sektionen in Willerzell eine gemeinsame Kaderübung als SUT-Vorbereitung durch. Wettkampfmässig wurde auf dem Sihlsee mit dem Schlauchboot gefahren. Auch das Radfahren gehörte zum Wettkampf, und zwar auf der Bergstrecke zur Sattellegg. Auf dem Fridherrenberg oberhalb Einsiedeln kam dann noch der Orientierungslauf mit der Karte 1:16 000 zur Austragung. Den ersten Rang des Wettkampfes belegte die Gruppe Einsiedeln I, gefolgt von Obwalden II und Einsiedeln II.

UOV Schaffhausen bei der Bundeswehr in Grafenwöhr

Wie vom Sektionspräsidenten, Wm Hans-Peter Amsler, zu vernehmen war, war der UOV Schaffhausen zu Gast beim Panzergrenadierbataillon 562 der Deut-



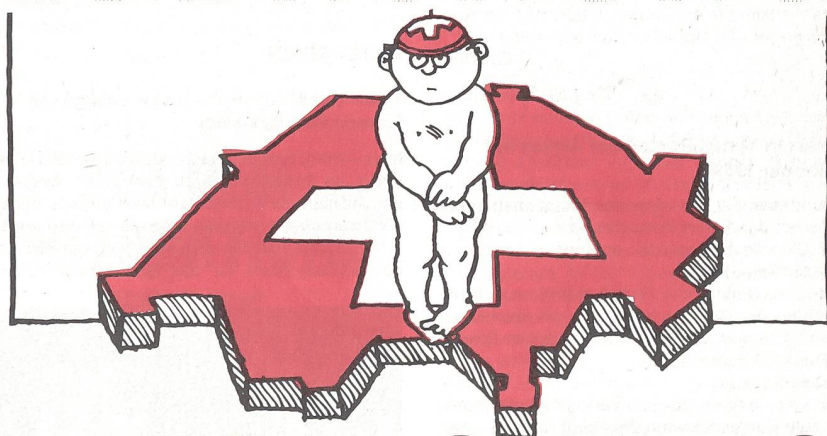
Die Schaffhauser «testen» einen Schützenpanzer «Marder».

schen Bundeswehr auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr. Unter anderem konnten die Besucher ein Zugsegefechtsschiessen verfolgen, bei dem Schützenpanzer «Marder», bestückt mit der Panzerabwehrwaffe «Milan», eingesetzt wurden. HEE

Gegenwart des Chefs

Der Untergebene hat ein gewisses Anrecht auf die Gegenwart seines Chefs; und wer sich dem entzieht, begibt sich einer recht reichen Einwirkungsmöglichkeit. Divisionär Edgar Schumacher (1897 bis 1967)

BEDROHUNG



... ohne Schutz?

Der Schweizerische Unteroffiziersverband fordert: NEIN zur Armeeabschaffungs-Initiative!